



Lebensnetz Geomantie und Wandlung

Netzwerk für die wechselseitige Inspiration von Erde und Mensch

Redaktion: Jana Rieger und Sybille Mikula

Buch zum Thema Erdwandlung



Aus dem in der Ausgabe 20 von Hagia Chora veröffentlichten Aufruf, sich mit Erlebnisberichten an einem gemeinsamen Buch zum Thema Erdwandlung zu beteiligen, hat sich inzwischen ein

recht erfolgreiches Projekt entwickelt. Unter dem Titel „Erlebnis Erdwandlung – Berichte und Texte einer Zeitzeugenschaft“ wird es im Sommer im Verlag Ch. Möllmann erscheinen. Der Umfang wird ca. 500 Seiten betragen, der Verkaufspreis voraussichtlich 36 Euro.

Seit der Jahrtausendwende finden in den übersinnlichen Ebenen der Erde und des menschlichen Bewusstseins tiefgreifende positive Wandlungen statt: es entstehen neue Landschaftsorgane, neue Ätherkräfte, neue Elementarwesen, Veränderungen in der Engelwelt, neue feinstoffliche Wahrnehmungsmöglichkeiten unter uns Menschen ...

In diesem Buch legen 42 Autorinnen und Autoren, die Zugang zur Geomantie gefunden haben, Zeugnis von dieser Erdwandlung ab. Obwohl jeder einzelne dieser persönlichen Berichte subjektive Erlebnisse beschreibt, ergibt sich in deren Summe doch ein gemeinsames Bild. Dieses Buch ist der erste schriftliche Versuch, die Erdwandlung gemeinschaftlich zu greifen und zu beleuchten. Es steht in vieler Hinsicht am Anfang und nicht am Ende eines Prozesses. Auch die zugrunde liegenden Wahrnehmungsmethoden werden thematisiert. Im zweiten Teil des Buchs wird der zeitliche und sachliche Horizont, in den das Erdwandlungsgeschehen eingebunden ist, anfänglich dargestellt – mit einem Schwerpunkt bei *Rudolf Steiner* und der Anthroposophie. Dieser Teil behandelt auch die Geburt des Buchs und endet mit einer Vision als Hinweis auf die noch unerledigte Aufgabe vor allem Mitteleuropas.

Der Anhang enthält Schulungsmaterial, eine themenbezogene Literaturliste, die Lebensläufe der Autorinnen und Autoren und ein Glossar. ■



HANS HANSEN

Ein Lichttempel über der Ostsee

Wahrnehmungen zu den derzeitigen Erdwandlungen

Hans Hansen

Seit einigen Jahren nehme ich über der südlichen Ostsee einen Lichttempel wahr, der in einem weißen pulsierenden Licht erstrahlt. Man kann ihn von Rügen, Usedom, Bornholm und andern dänischen Inseln wahrnehmen. Für mich stellt der Tempel ein riesiges Kraftwerk auf der seelisch-geistigen Ebene dar, welches die Wesen, die für die Schöpfungsebene zuständig sind, dort manifestiert haben, um die Wandlungsprozesse für eine neue Erde und ein neues Bewusstsein voranzutreiben. Von dort wird auch die Vereinigungsenergie gelenkt, die ich seit den Jahren 2002/2003 wahrgenommen habe. Ich erlebe am Ufer der Ostsee in unterschiedlichen Abständen Lichtengel, die darauf warten, von den Menschen eingeladen zu werden, das neue Bewusstsein in die Landschaft ausgießen zu dürfen, damit alle Wesen daran teilhaben können.

Das alte Bewusstsein der Menschen hatte immer ein Feindbild („entweder – oder“ war der Leitsatz), korrespondierte mit Prozessen in den Gehirnseitenlappen und behielt vieles im Unterbewussten. Es konnte nur der Reihe

nach wahrnehmen und somit nicht die Wirklichkeit als Ganze erfassen. Hell wurde als gut und Dunkel als schlecht empfunden.

Das neue Bewusstsein ist umfassend („sowohl – als auch“) und wirkt meiner Ansicht nach vor allem durch Prozesse in den Frontallappen des Gehirns. Es erkennt die duale Welt als eine Ebene, auf der es sich erfahren kann in Licht und Schatten, Himmel und Erde usw. Es ist sich aber bewusst, dass die Pole weder gut noch böse sind, sondern die Spannkraft zwischen beiden das Leben ausmacht. Ein Ungleichgewicht kann zum Bösen und ein Gleichgewicht zum Guten führen.

Im Lichttempel der Ostsee finden wir die Kraft, die uns dabei hilft, das neue Bewusstsein zu entwickeln. Seit ein paar Jahren arbeiten die Flensburger und Eckernförder Geomantiegruppen daran, die Lichtengel, die für dieses neue Bewusstsein zuständig sind, einzuladen und zu verankern. Auch bei den letzten beiden Lebensnetztreffen in Bad Doberan und Lübeck haben die Lichtengel der Ostsee uns in unserer Arbeit mit ihrer Energie tatkräftig unterstützt. ■



Termine:

Gemeinsame Exkursion der Geomantiegruppen Stuttgart, Engelberg, Aichtal-Filderstadt und Tübingen zum vitalenergetischen Zentrum von Deutschland und zur Teck. Gäste willkommen.

1. Mai 2008

Info: Anna und Achim Schmäzle

Tel. (07033) 45955

anna.achim@gmx.de

Deutsch-tschechisches

Lebensnetztreffen an der Labe/Elbe

1. bis 4. Mai 2008

Hrensko/Schmilka Grenzregion

(Böhmisch-Sächsische Schweiz)

Info: Radomil Hradil

Tel. (0420) 220571408

radomil.hradil@pro-bio.cz

Lebensnetztreffen Nord/Ost-Region

6. bis 8. Juni 2008

Magdeburg an der Elbe

Info: Maren Theising

Tel. (04643) 186648

Lebensnetztreffen Nord/Ost-Region

26. bis 28. September 2008

Frankfurt an der Oder

Info: Jana Rieger

Tel. (030) 9260855

jana.rieger@web.de

Vorträge und Seminarwochenende in

Winterbach bei Stuttgart: „Die michaelische Kraft“ (Wolfgang Körner) und „Das geheime Leben der Erde“ (Marko Pogacnik)

10. bis 12. Oktober 2008

Info: Hans-Joachim Aderhold

Tel. (07181) 73583

hjadderhold@web.de

Geomantie-Gruppen bestehen in vielen Regionen. Sie sind eingeladen, am Lebensnetz mitzuwirken. Sprechen Sie uns an!

Kontaktpersonen:

Anna und Achim Schmäzle

Bachstraße 15, D-71263 Weil der Stadt

Telefon (07033) 45955

anna.achim@gmx.de

Helga Mossbauer

Bodderwech 2, D-19079 Zietlitz

Telefon (03861) 2760

mossbauer@freenet.de

Spendenkonto:

Kraftströme e.V

Kontonummer 0048020416

Sparkasse Uelzen, BLZ 258 501 10

Zweck: Lebensnetz

Zum Wohle von Erde, Mensch und Landschaft

Die Geomantiegruppe Engelberg pflanzte einen Baumkreis im Wald

Hans-Joachim Aderhold

Das Wesen des Waldes – die Elementarwesen und der Kosmos – dieses Thema beschäftigte vom 5. bis 7. Oktober 2007 die Geomantiegruppe Engelberg und fast vierzig Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer. Geleitet wurde die gemeinsame Arbeit von dem Nürnberger Landschaftsarchitekten und Geomanten *Wolfgang Körner*.

Im einleitenden Vortrag wurde von ihm die Umweltproblematik aus der Sicht der Geomantie dargestellt und Möglichkeiten verschiedener Heilungsstrategien aufgezeigt. Konkrete Beispiele demonstrierten, wo und wie zum Beispiel Homöopathie, biologisch-dynamische Präparate, Erdheilung oder Lichtarbeit schon eingesetzt werden, um Heilungsimpulse in die Natur zu geben. In einem zweiten Vortrag, dem eine künstlerische Darbietung von *Ottilie Körner* vorausging, entwarf er eine Perspektive, wie jeder Mensch vom Begriff der Ganzheit zum realen Erleben dieser Qualität kommen kann.

In der zweitägigen Geländearbeit kam es zu einer auch körperlich intensiven Begegnung mit dem Wesen des Waldes. Dabei wurde vor allem die feinsinnliche Wahrnehmung unterschiedlicher Gehölzarten sowie von Einstrahlungspunkten verschiedener Planeten und von Naturwesenbereichen geübt. Zum Abschluss wurde auf einem Platz, der im Bereich eines früheren Windbruchs lag und an dem der Planet Jupiter einstrahlt,

ein Kreis von sechs Ahornbäumen gepflanzt. Selbstverständlich war diese Pflanzung zuvor mit der Forstverwaltung abgestimmt. In die Vorbereitungen einbezogen war auch der Waldexperte *Stephan Schmidt*. Da auch der Ahorn als Baumart selbst in Resonanz mit dem Jupiter steht, kann durch den Baumkreis dieser Impuls für das ganze Waldgebiet noch verstärkt werden. Das kann als Kräftigung dem Wachstum, der Pflanzengesundheit, aber auch der Tierwelt und letztlich auch der Erde und dem Menschen zugute kommen. So gelingt es der Geomantie, zukunftsweisende forstliche Maßnahmen wie hier die natürliche Waldverjüngung auf der feinstofflichen Ebene zusätzlich zu unterstützen. Der ganze Wald erhält einen Kraftimpuls!

Mit großem Interesse nahm auch eine Gruppe von Fachleuten aus Kroatien die Begegnungen und Erfahrungen auf, um sie in ihrer Heimat weiterzuverfolgen. Sie haben dort ein mehrjähriges Forschungsprojekt zum Thema Wald begonnen, das fortlaufend dokumentiert wird.

Im Anschluss an das Seminar konnte der Baumkreis bei einer Geländearbeit der Gruppe noch in ein Netzwerk von Feuersteinen einbezogen werden, über das in dieser Zeitschrift an anderer Stelle (siehe Seite 28) berichtet wird. Die forstliche Pflege des Baumkreises liegt bei der Forstverwaltung.

Geomantie ist kein Privatvergnügen. Es ist eine Aufgabe des Menschen, die Folgen bisherigen nur „rationalen“ Fehlverhaltens wieder auszugleichen, man denke nur an die Klimakatastrophe. Die Geomantiegruppe Engelberg ist eine von vielen Gruppen weltweit. Sie ist öffentlich tätig im Bereich Schurwald/Remstal. Weil das erste Seminar 1999 sich dem alten Kultplatz Engelberg in seiner heutigen Befindlichkeit widmete, nannte sich die Gruppe danach. ■

OTTILIE KÖRNER